

Fällung „untergejubelt“

Baum-Streit: Grüne ärgern sich schwarz über die Verwaltung

sz **Hilchenbach.** Verärgert über das Vorgehen der Verwaltung sind die Hilchenbacher Grünen. Fraktionssprecher Dr. Peter Neuhaus kritisiert die Informationspolitik des Rathauses in Sachen Renaturierung des Hilchenbachs: „Es ist auffällig, dass der Dringlichkeitsantrag zum Erhalt der Bäume am Bach nicht zur Beratung vorlag, sondern erst kopiert und verteilt werden musste. Ich kenne keinen vergleichbaren Vorgang. Auch wenn hier nicht mit Absicht gehandelt worden sein wird, bestand von seiten der Verwaltung offenbar wenig Lust, sich mit der Sache zu beschäftigen“, so Neuhaus.

Nicht hinnehmbar sei zudem der Versuch, den BUND gegen das Anliegen der Grünen als Kronzeugen aufzufahren: Zwar habe der Gutachter die Renaturierung vorbehaltlos begrüßt, aber in einer Erläuterung der Grünen-Fraktion gegenüber wörtlich erklärt: „Weder im Entwurf von Gewatec noch in meiner Stellungnahme ist von zu fällenden Bäumen die

Rede.“ Zwar sei den Unterlagen des Planungsbüros Gewatec der „dezentale Hinweis auf eine Baumfällung“ zu entnehmen, aber „es ist nicht ersichtlich, welcher Baum gemeint ist“. Auch die Fällung der Trauerweide stehe nicht im Plan, teile der BUND mit. „Das zeigt: Nicht einmal der Naturschutzexperte konnte den Planunterlagen entnehmen, in welchem Umfang Rodungsmaßnahmen geplant sind“, folgert Neuhaus: „Das erklärt auch das späte Aufmerken der Stadtverordneten. Die Fällung der ortsbildprägenden Bäume ist uns untergejubelt worden.“

Auch der „Unwille der Verwaltung, angesichts des nun aufgekommenen Bürgerprotests die Planungen noch einmal zu überdenken“, stößt den Grünen sauer auf. „Anstatt die Bürger-Meinung ernst zu nehmen und die Planungen noch einmal zu überdenken, wird mit dem Hinweis auf fehlende Zeit und entstehende Kosten unbeirrt weitergemacht.“